

7. Klasse des Bunsen-Gymnasiums besucht Theaterstück „Blutrote Schuhe“

- ein Bericht von Cornelius Müller, Nicolas Turschner und Ceyhun Aydin

Heidelberg. 04.04.2017

Am Mittwoch, den 15.03.2017, besuchte unsere Klasse das Kinder- und Jugendtheater „Zwinger 3“. Dort sahen wir uns das Stück „Blutrote Schuhe“ an.

Am Morgen verließ unsere Klasse die Schule und fuhr mit dem Bus zum Theater; die Busfahrt ist in der Eintrittskarte inbegriffen. Es empfiehlt sich nicht zu früh vor Ort zu sein, da es wenig Aufenthaltsmöglichkeiten gibt, was die Wartezeit ein wenig in die Länge zog, obwohl das Theaterstück pünktlich begann.

Das Stück handelt von einem Mädchen namens Franvera, welches *rote Schuhe* zu seinem Geburtstag bekommt und das Tanzen liebt. Doch eines Tages werden alle aus ihrem Dorf verjagt, die nicht dort geboren sind, darunter auch sie und ihre Familie. Die Familie von Franveras bester Freundin Anna darf bleiben und deren Vater unterstützt die Vertreibung sogar. Franveras Familie versteckt sich zunächst, doch sie wird gefunden und Franveras Vater umgebracht. Auf der weiteren Flucht treffen Mutter und Tochter einen alten Soldaten, der sie begleitet. Doch die Mutter will den Tod des Vaters nicht wahrhaben, trennt sich von Franvera und sucht ihn. Also muss Franvera, in Begleitung des alten Soldaten und einer alten Brotfrau aus dem Dorf, die sich ihnen anschließt, alleine zur Grenze flüchten. Auf dem Weg dorthin stirbt die alte Frau. Während der Flucht versucht der alte Soldat immer wieder, Franvera das Hassen beizubringen, was er aber letztlich nicht schafft.

An der Grenze wird Franvera schließlich sie wieder mit ihrer Mutter vereint und der Krieg wendet sich zugunsten der Flüchtlinge. Aus Rache will der alte Soldat nun den Vater von Franveras bester Freundin, der die Vertreibung unterstützt hat, umbringen. Doch Franvera verhindert dies in letzter Sekunde unter Einsatz ihres Lebens.

Das Theaterstück endete mit einem langen Applaus und wir kehrten zurück in die Schule, wo wir über die Werte sprachen, die das Stück vermitteln wollte. Wichtige Werte waren, wie wir fanden, Familie und Heimat sowie Hoffnung und Vergebung.

Uns gefiel das Theaterstück, da der Inhalt und die Emotionen unter anderem durch die hervorragenden Musiker gut vermittelt wurden und das Bühnenbild interessante Einfälle bot. Allerdings gab es Phasen der Langeweile, die vor allem durch die ständige Wiederholung von Ankündigung eines Ortswechsels und Handlung entstanden. In jedem Fall aber freut sich unsere Klasse schon auf das nächste Stück im Heidelberger Theater!